

Geothermie bewahrt wertvolle Archivbestände

Die Stadt Freiberg kann auf eine über 700 Jahre alte Geschichte zurückblicken. Entsprechend reich ist der Schatz an kostbaren Archivarien, die im Stadtarchiv lagern. In einem Anbau soll nun das Magazin des Stadt- und Bergbau-Museums untergebracht werden. Um die wertvollen Gegenstände auch für die nächsten Generationen optimal zu erhalten, hat man sich für eine umweltfreundliche Klimatisierung mit Geothermie und Wärmepumpe entschieden.

Berlin/Freiberg, Mai 2019. Das sogenannte Herderhaus wurde im 17. Jahrhundert unter Einbezug des mittelalterlichen Vorgängerbaus errichtet und diente seither unter anderem als Wohn- und Schulgebäude. Seit 2018 läuft der Umbau zum neuen Stadtarchiv der Universitätsstadt Freiberg. Für die Sammlungen des Stadt- und Bergbaumuseums wird es um einen Anbau erweitert.

Um die Lagerbestände von Feuchtigkeit und Temperaturschwankungen zu schützen ist ein komplexes Heiz- und Kühlsystem nötig. Die positiven Erfahrungen mit Geothermie veranlassten die Verantwortlichen, auch für das Herderhaus mit einer entsprechenden erdgekoppelten Wärmepumpenanlage zu planen. Im Frühjahr 2018 wurden 18 Erdwärmesonden mit einer Länge von je 125 Metern gebohrt und die nötigen Anbindungen und Verteilerschächte verlegt. Für die Wärmeversorgung ist eine hydraulische Trennung von Alt- und Neubau vorgesehen, um eine optimale Systemeffizienz zu gewährleisten.

Aufgrund der bewegten Bergbaugeschichte der Stadt wurden bei den Bohrarbeiten oberflächennahe Überreste des Altbergbaus zutage gefördert. Der Geschäftsführer von geoENERGIE-Konzept, Rüdiger Grimm, erläutert: „Offensichtlich waren diese Hohlräume nicht risskundig und stellten selbst für das Sächsische Oberbergamt eine Überraschung dar.“ Umfangreiche Untersuchungen führten in enger Zusammenarbeit mit geoENERGIE-Konzept zum Nachweis der Hohlräume. „Wir haben uns kurzfristig zu einer Umplanung des Bohrkonzpts entscheiden müssen und den Standort des Bohrfeldes umgelegt, um die energieeffiziente Versorgung des Gebäudes auf sicherem Wege zu erreichen,“ so der Diplom-Geologe. Die Fertigstellung des Umbaus ist für 2020 geplant.

Technische Angaben

Gesamtbohrmeter	1.732 m (!8 Sonden)
Heizlast	146 kW
Geplant Fertigstellung	2020

Für individuelle Anfragen und für die Anforderungen von Hintergrund- und Bildmaterial wenden Sie sich gern an unser Pressebüro (presse@waermepumpe.de). Weitere Infos finden Sie auch im Pressebereich auf unserer Website www.waermepumpe.de/presse.

Bildmaterial



Das historische Herderhaus aus dem 17. Jahrhundert wird um einen modernen Anbau erweitert. Beheizt und gekühlt werden die Gebäude umweltfreundlich mit Geothermie. (Bildquelle: Rudi Grimm / geoENERGIE Konzept).

Download des Bildmaterials in druckfähiger Auflösung:

<https://www.waermepumpe.de/presse/pressefahrten/>

Der Bundesverband Wärmepumpe (BWP) e. V.

Der Bundesverband Wärmepumpe (BWP) e. V. ist ein Branchenverband mit Sitz in Berlin, der die gesamte Wertschöpfungskette rund um Wärmepumpen umfasst. Im BWP sind rund 500 Handwerker, Planer, Architekten, Bohrfirmen sowie Heizungsindustrie und Energieversorger organisiert, die sich für den verstärkten Einsatz effizienter Wärmepumpen engagieren.

Die deutsche Wärmepumpen-Branche erwirtschaftet einen Jahresumsatz von rund 2,5 Milliarden Euro. Derzeit nutzen rund eine Million Kunden in Deutschland Wärmepumpen. Pro Jahr werden ca. 90.000 neue Anlagen installiert, die zu rund 90 Prozent von BWP-Mitgliedsunternehmen hergestellt werden www.waermepumpe.de.

Pressekontakt

Katja Weinhold (Pressesprecherin BWP)
Hauptstraße 3
10827 Berlin
Telefon: 030 208 799 716
E-Mail: weinhold@waermepumpe.de